

PRESSEINFORMATION

Uneingeschränkte Solidarität mit den ukrainischen Segler*innen Russische und belarussische Segler*innen weiterhin von IDMs ausgeschlossen

Hamburg, 31. März 2023. Am 28. März 2023 hat das Internationale Olympische Komitee (IOC) entschieden, russische und belarussische Athlet*innen unter Auflagen an internationalen Wettbewerben wieder teilnehmen zu lassen. Der DSV hält diese Entscheidung für falsch und plädiert weiterhin für einen Ausschluss russischer und belarussischer Sportler*innen.

„Unsere Solidarität gilt weiterhin uneingeschränkt der Ukraine und insbesondere allen ukrainischen Seglerinnen und Seglern“, erklärt DSV-Präsidentin Mona Küppers. „Aus unserer Sicht hat sich an der politischen Lage in den letzten Monaten nichts geändert, sondern Russland setzt seinen Angriffskrieg in unverminderter Stärke fort. Ganz abgesehen davon erschließt sich uns nicht, wie die Auflagen des IOC konkret umgesetzt und kontrolliert werden sollen und welche Konsequenzen bei Regelverstößen eintreten.“

Für die Internationalen Deutschen Meisterschaften (IDMs) des Deutschen Segler-Verbands bleibt die Sperre für russische und belarussische Segler*innen auch in 2023 bestehen. Allen anderen Veranstaltern von Regatten in Deutschland mit internationaler Beteiligung empfiehlt der DSV weiterhin, russische und belarussische Segler*innen nicht zuzulassen.

Einen Boykott der Olympischen und Paralympischen Spiele Paris 2024 durch die deutschen Sportler*innen lehnt der DSV ab. Mona Küppers: „Auf keinen Fall dürfen unsere Athletinnen und Athleten, die sich oft schon viele Jahre auf diesen wichtigen Wettkampf vorbereiten, die Leidtragenden sein“.

Pressekontakt

Deutscher Segler-Verband e. V.
Christiane Perlewitz/Lina Nagel
Gründungsstraße 18, 22309 Hamburg
presse@dsv.org
Tel.: 040 632009-11
www.dsv.org